

# Techno Quality Line

## Techno Kontaktspray

Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

### 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung: Techno Kontaktspray, 500 ml

Techno AG Artikel-Nummer: 00917 0 00017

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/  
des Gemisches: Reinigungs- und Schmiermittel

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Techno AG  
Butthollenring 31  
4147 Aesch BL  
Tel. 061 717 90 00  
Fax 061 711 38 58  
info@techno-ag.ch  
www.techno-ag.ch

#### 1.4. Notrufnummer

Toxologisches Informationszentrum Schweiz  
Freiestrasse 16  
8032 Zürich  
Tel. 145  
Tel. 044 251 51 51  
info@toxi.ch  
www.toxi.ch

### 2. Mögliche Gefahren

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

##### 2.1.1. Einstufung gemäss Verordnung (EG) 1272/2008

Flam. Aerosol 1; H222

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

##### 2.2.1. Kennzeichnungselemente (CLP)



GHS02

Signalwort: Gefahr

Datum der ersten Ausgabe: 25.11.2002  
Datum der letzten Revision: 17.02.2012

Version 2.0  
Seite 1/10

# Techno Quality Line

## Techno Kontaktspray

### Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

**Gefahrenhinweise:**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**Sicherheitshinweise:**

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heissen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P410 + P403 Vor Sonnenbestrahlung geschützt an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

**Enthält: /****Zusätzlichen Text:**

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über +50 °C schützen.

Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.

**Enthält:** >= 30 %: aliphatische Kohlenwasserstoffe

### 2.3. Sonstige Gefahren

Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

**Stoffe:** ☐

**Gemische:** ☒

CAS-Nr.	Bezeichnung	Gehalt. (% m/m)
EC-Nr.	Einstufung (67/548/EWG)	
Index-Nr.	Einstufung (1272/2008/EG)	
64742-81-0	Kerosin (Erdöl), hydrodesulfuriertes	25 - 50
265-184-9	Xn; R65, R66	
649-423-00-8	Asp. Tox. 1; H304	
111-76-2	2-Butoxyethanol	< 2.5
203-905-0	Xn, R20/21/22, Xi; R36/38	
603-014-00-0	Acute Tox. 4; H332, Acute Tox. 4; H312, Acute Tox. 4; H302, Eye Irrit. 2; H319, Skin Irrit. 2; H315	
74-98-6	Propan	10 - 25
200-827-9	F+; R12	
601-003-00-5	Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280	
75-28-5	Isobutan	25 - 50
200-857-2	F+; R12	
601-004-00-0	Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280	

Datum der ersten Ausgabe: 25.11.2002  
Datum der letzten Revision: 17.02.2012

Version 2.0  
Seite 2/10

# Techno Quality Line

## Techno Kontaktspray

Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

### 4. Erste Hilfe-Massnahmen

#### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

<b>Nach Einatmen:</b>	Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.
<b>Nach Hautkontakt:</b>	Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
<b>Nach Augenkontakt:</b>	Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fliessendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
<b>Nach Verschlucken:</b>	nicht anwendbar

#### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar.

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

### 5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

#### 5.1. Löschmittel

<b>Geeignete Löschmittel:</b>	Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ), Wasserdampfnebel.
<b>Ungünstige Löschmittel:</b>	Wasservollstrahl.

#### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

<b>Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung:</b>	Hochentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Brand: Dichter, schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann. Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.
--	--

#### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

<b>Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:</b>	Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
--	--

##### 5.3.1. Weitere Information

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefässe.

## 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Schutzmassnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

### 6.2. Umweltschutzmassnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäss lokalen/nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1. Hinweise zum sicheren Umgang

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

#### 7.1.2. Hinweise zum Brand und Explosionsschutz

Übliche Massnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

**Staubexplosionsklasse:** Nicht anwendbar.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### 7.2.1. Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Im Originalbehälter lagern. **VORSICHT:** Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über +50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!

#### 7.2.2. Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

**Lagerklasse (LGK):** 2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

**Sonstige Angaben:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

#### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1. Zu überwachende Parameter

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	
CAS-Nr.	Bezeichnung	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungsfaktor	Basis
64742-81-0	Kerosin (Erdöl), hydrosulfuriertes		600	2 (II)	AGS
111-76-2	2-Butoxyethanol	20	98	4 (II)	DFG, EU
74-98-6	Propan	1.000	1.800	4 (II)	DFG
75-28-5	Isobutan	1.000	2.400	4 (II)	DFG

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### 8.2.1. Technische Schutzmassnahmen

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

#### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

##### Atemschutz:

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX, Kennfarbe braun, gemäss EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

##### Handschutz:

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäss EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

##### Augenschutz:

Dicht schliessende Schutzbrille gemäss EN 166.

##### Haut- und Körperschutz:

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

##### Hygienemassnahmen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemassnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

#### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

##### Allgemeine Hinweise:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

	Wert	Bemerkung
Form	aerosol	
Farbe	farblos, klar	
Geruch	charakteristisch	
Flammpunkt	ca. -80 °C	isobutan
Untere Explosionsgrenze	0,6 Vol. %	Kohlenwasserstoffg.
Obere Explosionsgrenze	10,80 Vol. %	Propan
Dichte	Ca. 0,828 g/cm <sup>3</sup>	Wirkstoff
Wasserlöslichkeit	wenig mischbar	Wirkstoff
VOC	590 g/l	
VOC	84,58 %	

### 9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Keine Daten verfügbar.

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefässe.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hochentzündlich. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über +50 °C schützen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

starke Oxidationsmittel

#### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

**Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Im Brandfall können entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

**Thermische Zersetzung:** Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

#### 11. Toxikologische Angaben

##### Akute Toxizität:

CAS-Nr.	Bezeichnung			
	Expositionswege	Methode	Dosis	Spezies
64742-81-0	Kerosin (Erdöl), hydrodesulfuriertes			
	oral	LD50	> 2000 mg/kg	Ratte
	inhalativ 4h	LC50	> 5 mg/l	Ratte
	dermal	LD50	> 2.000 mg/kg	Kaninchen
111-76-2	2-Butoxyethanol			
	oral	LD50	20 - 2.000 mg/kg	Ratte
	inhalativ 4h	LC50	2 - 20 mg/kg	Ratte
	dermal	LD50	400 - 2.000 mg/kg	Kaninchen

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:** Wiederholter Kontakt kann zu spöder oder rissiger Haut führen.

**Schwere Augen-schädigung/-reizun:** Kann Reizungen hervorrufen.

**Sensibilisierung der Atemwege/Haut:** Keine Daten verfügbar.

**Mutagenität:** Keine Daten verfügbar.

**Karzinogenität:** Keine Daten verfügbar.

**Reproduktionstoxizität:** Keine Daten verfügbar.

**Teratogenität:** Keine Daten verfügbar.

**Weitere Information:** Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

CAS-Nr.	Bezeichnung		
	Toxizität	Methode	Dosis
64742-81-0	Kerosin (Erdöl), hydrodesulfuriertes		
	gegenüber Fische	LC50	10 < x < 100 mg/l
	gegenüber Algen	LC50	10 < x < 100 mg/l
111-76-2	2-Butoxyethanol		
	gegenüber Fische	LC50	> 1000 mg/l
	gegenüber Daphnien	LC50	> 10000 mg/l
	gegenüber Algen	LC50	> 100 mg/l
	gegenüber Bakterien	LC50	> 100 mg/l

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

### 13.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

### 12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

### 13.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar.

### 13.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Produkt

**Abfallschlüsselnummer:** 160504 \* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.  
\* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

**Empfehlung:** Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.  
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

### 13.2. Verpackung

**Abfallschlüsselnummer:** 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe  
enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

**Empfehlung:** Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.  
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.



# Techno Quality Line

## Techno Kontaktspray

Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

### 14. Angaben zum Transport

#### 14.1. ADR

UN-Nummer: 1950  
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN  
Klasse: 2  
Verpackungsgruppe: --  
Klassifizierungscode: 5F  
Etiketten: 2.1  
Begrenzte Menge: 1 L  
Tunnelbeschränkungscode: (D)  
Umweltgefährdend: nein

#### 14.2. RID

UN-Nummer: 1950  
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN  
Klasse: 2  
Verpackungsgruppe: --  
Klassifizierungscode: 5F  
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr: 23  
Etiketten: 2.1  
Begrenzte Menge: LQ2  
Umweltgefährdend: nein

#### 14.3. Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

### 15. Rechtsvorschriften

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie (96/82/EC):

	Menge 1	Menge 2
Hochentzündlich	10 t	50 t
Erdölzeugnisse	2.500 t	25.000 t

Gemäss EU-Detergenzienverordnung EG 648/2004:  $\geq 30\%$ : aliphatische Kohlenwasserstoffe

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar.

#### 16. Sonstige Angaben

**Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze:**

R12 Hochentzündlich.

R20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R36/38 Reizt die Augen und die Haut.

R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:**

H220 Extrem entzündbares Gas.

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

**Änderungen:**

- Abschnitt 2
- Abschnitt 3
- Abschnitt 9
- Abschnitt 14